

Erfahrungsbericht Erasmus+

Semester/Jahr: 02/2022

Dauer des Aufenthalts: 6 Monate

Name der Partneruniversität: Universität Málaga

Land: Spanien

Vorbereitung und Anreise:

1. Wie erfolgte die Bewerbung an der Partneruniversität? Welche Unterlagen wurden benötigt und wo sind diese zu finden?

Ich habe mich auf Restplätze beim Erasmusbüro der Erziehungswissenschaften der Universität Hamburg beworben und wenn ich mich richtig erinnere, war keine separate Bewerbung an der Partner*innenuniversität notwendig. Die Dokumente für die Restplatzbewerbung habe ich wie von der Universität Hamburg gefordert bei Mobility hochgeladen und dann auf die Rückmeldung der Universität Málaga gewartet. Ich erinnere mich noch, dass die Universität Málaga sich etwas später als erwartet zurückgemeldet hatte.

2. Welche Dokumente und Papiere sollte man sich vor Reisebeginn besorgen und mitnehmen? Welche Ämter sind vor dem Aufenthalt aufzusuchen (Visum, Einwohnermeldeamt,...)?

Da es sich um einen innereuropäischen Auslandsaufenthalt handelt und ich die deutsche Staatsangehörigkeit besitze, musste ich keine zusätzlichen Ämter wie bspw. fürs Visa besuchen. Ich habe dennoch zur Sicherheit meinen Reisepass und meinen Impfpass eingepackt und vorher von meiner Hausärztin checken lassen, ob auch alle meine Impfungen aktuell sind.

3. Wann beginnt das Semester an der Partneruniversität? Welche Fristen sind unbedingt zu beachten?

Sowohl das Wintersemester als auch das Sommersemester in Spanien beginnen allgemein etwas früher als in Deutschland. Mein Sommersemester startete am 14.02. Falls erwünscht konnte Anfang Februar auch ein Intensivsprachkurs besucht werden.

4. Wie erfolgte die Anreise (Verkehrsmittel, Dauer, Kosten, ...)?

Meine Anreise erfolgte mit dem Flugzeug, da der Preisunterschied zwischen Flug und Bahn bedauerlicherweise sehr groß war und der grüne Reisezuschuss zu wenig abgedeckt hätte, um den Preisunterschied auszugleichen.

Von Hamburg gibt es Direktflüge nach Málaga und ich habe inklusive Handgepäckkoffer und Aufgabekoffer für meinen Hinflug ungefähr 55 Euro bezahlt. Der Rückflug war aufgrund dessen, dass es innerhalb der Reise Season lag und ich mit einem Koffer mehr

zurückgekehrt bin teurer und belief sich auf ungefähr 270 Euro inklusive Handgepäckkoffer und zwei Aufgabekoffer a 20kg.

5. Wo sollte man sich nach der Ankunft zuerst melden (Kontaktperson, Ämter,...)?

Ich hatte vor meiner Ankunft schon Kontakt mit meinem Buddy, den mir die Universität Málaga, nach Ausfüllen eines Formulars, zugeteilt hatte. Somit war mein Buddy die erste Person, mit der ich mich nach meiner Ankunft getroffen habe und mit ihr habe ich dann auch meine Kurse an der Universität ausgesucht. Als nächstes musste ich mich bei meiner akademischen Koordinatorin an der Universität Málaga melden, damit diese mir mein Ankunftszertifikat für die Universität Hamburg unterschreiben konnte. Darüber hinaus bin ich mit der akademischen Koordinatorin nochmal über meine Kurswahl gegangen und habe mir ein paar Tipps für Veranstaltungen eingeholt.

6. Wurde ein Sprachkurs angeboten? Vor oder während des Semesters? Welche Kosten sind hier einzuplanen?

Sowohl vor als auch während des Semesters wurden Sprachkurse angeboten. Allerdings war ich etwas enttäuscht über die Angebote, da die Kurse während des Semesters mit meinem Stundenplan koaliert haben und es keine breite Auswahl an unterschiedlichen Zeitfenstern gab, sodass ich am Ende keinen Sprachkurs belegen konnte. Darüber hinaus empfand ich die Preise für die Sprachkurse schon etwas hoch, für 40h um die 280 Euro:

<https://www.uma.es/centrointernacionaldeespanol/info/131290/curso-espanol-erasmus-2022/>

Während des Auslandsaufenthalts:

1. Welche Kurse wurden gewählt und welche sind zu empfehlen (Kursangebot, Professor*innen)

2. Wie hat die Anerkennung von Kursen an der Universität Hamburg funktioniert?

Dazu kann ich leider noch nichts sagen.

3. Welche Besonderheiten haben die gewählten Kurse (Niveau, Leistung, Dauer, Lernaufwand, Arbeitsmethoden,...)?

Zunächst einmal sind die Kurse alle allgemein viel zeitaufwändiger als Seminare an der Universität Hamburg, sowohl hinsichtlich der Präsenzveranstaltungen als auch hinsichtlich der Hausgaben. Fast wöchentlich müssen schriftliche Hausaufgaben im Portal der Universität Málaga hochgeladen werden. Außerdem wird viel in Gruppen gearbeitet und die mündliche Mitarbeit ist auch erwünscht.

4. In welcher Unterrichtssprache waren die Kurse? Konnten auch Kurse in der landesheimischen Sprache besucht werden?

Ich habe nur Kurse auf Spanisch belegt, da ich vor allem meine Sprachkenntnisse erweitern wollte. Am Anfang viel mir das Mitkommen im Unterricht einerseits aufgrund der Nutzung von Mundschutzen und andererseits aufgrund der Schnelligkeit und des Akzentes mit der/dem gesprochen wurde noch etwas schwer. Nach einer gewissen Zeit habe ich aber daran gewöhnt und mit jedem Tag etwas mehr verstanden oder im Zweifelsfall noch einmal nachgefragt.

5. Wie wurde der Auslandsaufenthalt in das Regelstudium an der Universität Hamburg integriert? Was ist zu beachten?

Mein Auslandsaufenthalt wurde nur bedingt in das Regelstudium an der Universität Hamburg integriert, da ich schon fast fertig mit meinem Abschluss war, heißt die in Spanien belegten Kurse werde ich mir nur im freien Wahlbereich anrechnen lassen können.

Unterbringung, Verpflegung und Alltägliches Leben:

1. Welche Art der Unterbringung wurde gewählt und wie wurde eine Unterkunft gefunden (Universität, Internet, ERASMUS-Büro, ...)?

Ich habe in einer 3-er Wohngemeinschaft mit zwei Spanier*innen gewohnt. Die Wg habe ich über Facebook Gruppen gefunden.

2. Ist die Unterkunft zu empfehlen (Stadtviertel, Kosten, Kautions, Mietbeginn, Größe, Ausstattung)?

Ich habe zwischen dem historischen Zentrum und der Universität gewohnt und kann die Wohngegend zwischen der U-Bahn Haltestelle ‚El Perchel‘ und ‚La Union‘ empfehlen. Durch die U-Bahn Anbindung war ich schnell bei der Universität, hatte Einkaufsmöglichkeiten direkt vor der Haustür und durch die Lage direkt beim Bus-Bahnhof und Hauptbahnhof konnte ich leicht Ausflüge und kurze Reisen mit den öffentlichen Verkehrsmitteln machen. Für den letzten Monat bin ich nochmal ins Zentrum gezogen, was

ich auch sehr empfehlen kann, da von dort die ganzen Attraktionen und Restaurants schneller erreicht werden können und das Treffen mit Freund*innen erleichtert wird. Allerdings sollte hierbei beachtet werden, dass Einkaufsmöglichkeiten wie größere und günstigere Supermärkte nicht direkt vor der Tür liegen. Für die Zimmer habe ich jeweils um die 350 Euro inklusive Nebenkosten bezahlt.

3. Wie wurde der Aufenthalt finanziert und welche Zahlungsmittel werden im Gastland akzeptiert und präferiert?

Ich hatte einiges an Geld angespart und damit, sowie mit der Unterstützung meiner Eltern den Aufenthalt finanziert. Die Erasmusförderung hat leider gerade mal so für die Miete gereicht. Darüber hinaus musste ich sehr lange auf die erste Rate warten, sodass der Aufenthalt schon längst begonnen hatte. Also ohne selbst zurückgelegtes Geld und die Hilfe meiner Eltern wäre der Auslandsaufenthalt leider gar nicht möglich gewesen.

In Spanien kann sowohl mit Bargeld als auch fast überall mit Karte gezahlt werden. Bei Essen gehen mit Freund*innen sollte beachtet werden, dass Menschen in Spanien nicht unbedingt Paypal, sondern eher Bizum besitzen. Allerdings kann Bizum nur mit einem Konto bei einer spanischen Bank eingerichtet werden. Somit hilft es etwas Bargeld dabei zu haben, da nicht alle Restaurants bei Gruppen getrenntes Bezahlen ermöglichen. Je nach Tarif bei der eigenen Bank kann auch bei bestimmten spanischen Banken kostenlos geldabgehoben werden. Welche Bank das in meinem Fall ist habe ich vorher recherchiert.

4. Wie erfolgte die Krankenversicherung und mit welchen Kosten ist hier zu rechnen?

Wenn ich es richtig verstanden habe, gilt unsere deutsche Krankenversicherung europaweit, da auf der Rückseite der Krankenkassenkarte die europaweite Versicherungskarte abgebildet ist. Ich habe allerdings zum vollständigen Schutz eine zusätzliche Krankenversicherung, inklusive Rücktransport abgeschlossen, die für 6 Monate um die 140 Euro gekostet hat.

5. Wie hoch sind die Kosten für die Verpflegung und welche Einkaufsmöglichkeiten sind besonders zu empfehlen?

Die Kosten für die Verpflegung sind auf jeden Fall etwas niedriger als hier in Deutschland. Es gibt Supermärkte wie Lidl und Aldi. Mercadona hat auch ein sehr breites Sortiment, ist aber etwas teurer als Lidl und Aldi. Der Markt namens Mercado Central de Atarazanas bietet frisches Obst und Gemüse an. Bei genauem Hinschauen finden sich dort auch günstigere Stände, bei denen sehr leckeres, lokales Obst und Gemüse preiswert eingekauft werden kann.

Freizeitmöglichkeiten

1. Welche Angebote für Freizeit und im kulturellen Bereich bietet die Stadt und welche die Partneruniversität an? Wie ist das Kultur- und Freizeitangebot der Stadt? Was bietet die Universität an? Welche Mitgliedschaften lassen sich empfehlen?

Die Stadt ist zwar nicht so groß wie Madrid oder Barcelona, hat aber dennoch einiges zu bieten. Durch die hügelige Landschaft gibt es bspw. die Möglichkeit den Sonnenuntergang auf einem Berg mit Blick über die Stadt und auf das Meer zu betrachten, wie beim Monte Victoria. Auch gibt es einige Museen, wie bspw. das Museum Málaga (immer kostenlos), das Pompidou, die Kunstsammlung im Thyssen Museum, das Picasso Museum und vieles mehr. Jeden Sonntag zu einer bestimmten Zeit, meistens 2h vor Schluss sind die meisten Museen kostenlos. Meine Hauptfreizeitbeschäftigung war der Strand. Dort kann mensch sich gut mit Freund*innen treffen, Volleyball spielen oder sich einfach nur sonnen. Es gibt einige Organisationen die Trips und Rundgänge anbieten oder auch Volleyballspiele organisieren. Es lohnt sich auf jeden Fall mal bei der ESN Málaga Instagram Seite vorbeizuschauen oder auf der Website von ESN Málaga, dort werden einige Aktivitäten angeboten und so lassen sich schnell neue Leute treffen.

Auch die Universität Málaga hat im Laufe des Semesters Freizeitangebote organisiert und die internationalen Studierende per E-Mail darüber informiert.

2. Wie ist die Infrastruktur aufgestellt (Preise, Fahrpläne, Ticketverkauf, Pünktlichkeit...)?

Málaga ist infrastrukturell gut aufgestellt. Es gibt zwei U-Bahn Linien, die vom historischen Zentrum weg bspw. zu Universität oder weiter raus führen. Am Hauptbahnhof gibt es wie gesagt Busverbindungen, Regional- und Nahverkehr und Langstreckenzüge. Der Flughafen liegt mit dem Regionalverkehr ca. 10-15 Minuten entfernt. Das historische Zentrum, wo sich die ganzen Restaurants, die Mehrheit der Museen und die Bars befinden ist entweder fußläufig vom Hauptbahnhof oder mit Bussen zu erreichen.

3. Wie konnte der Kontakt zu Einheimischen hergestellt werden?

ESN Málaga ist eine Organisation von spanischen Studierenden, sodass dort auf jeden Fall ein gewisser Austausch stattfand. Auch durch die Universität konnten Kontakte geknüpft werden.

4. Welche Möglichkeiten ergeben sich das Partnerland zu erkunden und welche Orte sind besonders empfehlenswert?

Rund um Málaga gibt es sehr viel zu erkunden. Es empfiehlt sich auf jeden Fall den Bus nach Nerja zu nehmen. Mit der Bahn oder mit einem Auto nach Ronda ist auf jeden Fall auch einen Trip wert. Der Wanderweg Caminito del Rey ist ebenfalls lohnenswert und ist am besten mit einer Organisation zu erreichen. Mit den Fernverkehrszügen kann mensch auch einen Trip nach Sevilla oder Cordoba machen. Auch Madrid ist sehenswert, wobei es nicht ganz um die Ecke liegt. Entweder mit dem Auto oder auch mit einer Organisation erreicht mensch die tollen Feinsand-Strände rund um Tarifa und Cádiz, wo sich das Surfen

auch sehr eignet. Andalusien hat von Städte- über Wander- bis hin zu Strandtrips wirklich sehr viel zu bieten.

5. Welche Umgangsregeln sollten beachtet werden, um nicht in eine unangenehme Situation zu geraten?

Im Vergleich zu Deutschland hat Spanien bestimmte Zeiten zu denen gegessen wird und so schließt die Küche von den meisten Restaurants und auch einige Läden zu bestimmten Zeiten am Tag. Die meisten Küchen öffnen erst wieder um 20/20:30 und so ist Abendessen um 18 Uhr eher unüblich.

Fazit

1. Welche Erfahrungen konnten gesammelt werden?

Ich habe einige Erfahrungen bezüglich des alleine Reisens, des sich Anpassens, des Treffens von neuen Menschen, des Schulsystems von Spanien, des sich in einem neuen Land zurecht Findens und des Kommunizierens auf unterschiedlichen Sprachen sammeln können.

2. Welche Tipps gibt es für künftige Austauschstudierende?

Ich empfehle auf jeden Fall genug Sonnencreme einzupacken, da die in Spanien im Vergleich zu Deutschland etwas teurer ist. Je besser die Spanischkenntnisse, desto einfacher die Verständigung in Spanien, also empfiehlt es sich auf jeden Fall im Voraus einen oder mehrere Spanisch Kurse zu belegen.

3. Was hätte anders laufen oder gemacht werden können?

Mir fällt nicht wirklich ein, was ich hätte anders machen können. Ich bin sehr dankbar die Chance gehabt zu haben ein Semester in Málaga zu verbringen und an der Universität Málaga zu studieren.